



Rusken - Riesig für Räuber

Blick auf den „kleinen“ Riesen mit großem Zander-Potential: den **Rusken** im schwedischen Småland

Mit rund 22 Kilometern Länge, einer Gesamtfläche von 33 Quadratkilometern und einer Maximaltiefe von knapp über 20 Metern gehört er in Schweden zwar nicht zu den allergrößten Seen, doch gilt er bei den Einheimischen als Riese, wenn's um die besten Zandergewässer des Landes geht: der Rusken zwischen Nydala und Ohs mitten im malerischen Småland – der Region, die unser Schwedenbild am perfektsten wiedergibt. Hier begegnet uns Astrid Lindgrens Michel aus Löneberga in fast jedem Dorf, auf fast jedem Hof und an fast jedem See oder Fluss. Diesem Bild entspricht auch der Rusken ganz und gar: Traumhaft umrahmt von Hügelzügen und undurchdringlichen Wäl-

dern aus Kiefern und Birken liegt er uns zu Füßen. Unverfälschtes Schweden pur und eine echte Raubfisch-Perle.

Klasse Camp

Für den Aufenthalt im Juni am Rusken schlug ich mein Basislager

bei Gabriele und Otto Seitz im Camp von „Adventure of Småland“ in Långö-Tomteholm auf. Schon die Anreise ins süd-schwedische „Seenmeer“ ist ein Erlebnis für sich. Zuerst die entspannte Überfahrt mit der TT-Line von Rostock nach Trelleborg und dann nur noch wenige Stunden Autofahrt, bis die wunderschöne Seenlandschaft erreicht ist. Das Camp liegt im Nordosten



Autor **Henry Schülze** war restlos begeistert von den vielen Rusken-Zandern

Mit gewaltigen 33 Quadratkilometern Fläche gehört er immer noch nicht zu den größten Seen Südschwedens, doch sein Ruf als Raubfisch-Mekka rückt ihn in der See-Rangliste weit nach oben: der Rusken in Småland! Henry Schulze hat dort sein Zander-Paradies entdeckt



Wir entführen Sie in diesem **Småland-Spezial** an den Rusken, den Flären und einige kleinere Schleisen bei Eksjö



Die Hechte stehen über den Zandern und fühlen sich in den **südlichen Seeabschnitten** wohl

dicht am Rusken und ist über den Vrigstadån-Fluss direkt mit dem großen See verbunden. Als mein Blick bei der Ankunft über dieses wunderschöne Nebengewässer schweifte, schoss mir sofort ein Gedanke durch den Kopf: Schleien!

Und richtig, Otto Seitz bestätigte, dass hier auch olivgrüne Schönheiten zu Hause sein sollen. Doch für diese Aufgabe war ich nicht gerüstet, Zander, Barsch und Hecht standen auf meiner persönlichen Wunschliste ganz oben –

SCHWEDEN

Lake Runn Fishing Resort

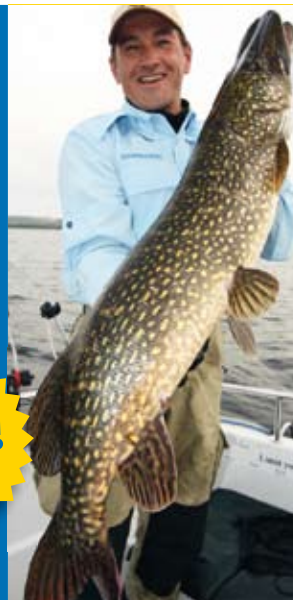
Ab sofort exklusiv!

Das neue Raubfisch und Service-Paradies von Andree's Angelreisen in Schweden/Dalarna.

Achtung! Im Herbst 2009
10 Tage reisen und
nur 7 Tage zahlen!



Jetzt! Für 2009 den Traumurlaub sichern!



Unser bewährter Andree's Service

- ✓ 15 PS Motorboote, Anker, Rutenhalter, Echolot inklusive!
- ✓ Leihgerät, Transferservice, Profi-Guide!
- ✓ Neue Ferienhäuser mit allem Komfort!
- ✓ Frühstück inklusive/ Halbpension möglich!
- ✓ Tolles Familienprogramm, Reiten, Wandern, Rudern, Mini-Golf!



Buchung und Infos unter:
**Andree's
Angelreisen**

www.andrees-angelreisen.de
oder Tel. 06127/8011

im nächsten Jahr aber wird ein Teil der Ausrüstung mit Sicherheit aus Friedfisch-Gerät bestehen. Im Angel-Camp gibt's neben 4,25 Meter langen Booten mit 4-PS-Viertaktmotoren übrigens auch Miet-Kanus für Touren auf den See oder Fluss – Angeln, Abenteuer-Ausflüge und Familienfreundlichkeit stehen auf der Camp-Agenda ganz oben. Ganz zu schweigen von den Unterkünften. Leuchtend rote Ferienhäuser – der Katulthof (der Hof, auf dem Michel lebte) lässt grüßen. Der Anfang war gemacht, das Haus bezogen und das Gerät für die erste Ausfahrt aufgeklärt. Am Abend gab's nach der Bootseinweisung noch wichtige Hinweise vom Vermieter, der mir wohl ansah, dass ich nach anglerischem „Input“ lechzte. Zuerst schweifte Otto etwas vom Hauptthema ab und führte aus: „Beim Probefischen seit Mitte der 90er Jahre kam heraus, dass Schleien den größten Anteil an Netz- und Reusenfängen der Fischer ausmachen und sehr hohe Gewichte erreichen. Schwedens schwerster Aal stammt übrigens ebenfalls aus dem Rusken, eine Schlange von über drei Kilo“, ließ er im Nebensatz beiläufig fallen. „Die Schokoladenseite des Rusken sind aber seine Zander. 1992 wurden etliche bei einem Hochwasser über das Stauwehr des Vrigstadån in den großen See geschwemmt ... seitdem gedeihen sie und vermehren sich prächtig im Rusken“.

Beim letzten Satz stand mir



Wenn's **dunkel** wurde, kamen die Dicken! Dieser maß knapp über **80 Zentimeter**

wahrscheinlich der Mund weit offen. „Der Hecht-Bestand ist ebenfalls gut, doch der Zander hat ihm die Spitzenposition abgenommen. Wegen des immer noch guten Hechtvorkommens sind Stahlvorfächer Pflicht – die Zander stören sich im Übrigen nicht daran“. Otto fügte an: „Das Ganze wird durch Barsche, Große und Kleine Maränen, Aalquappen und Weißfische komplettiert“. Nach diesen Sätzen stand ich restlos in Flammen und der Abend diente ausschließlich der Sondierung meines Gummiködertimentes. Ich wollte es nur mit Kunstködern versuchen, obwohl mir See-Experten aus Österreich bei der Ankunft zum Köder

Alle Zander kamen auf **Gummifische mit Schaufelschwanz**

Das Ziel heißt Zander

Vorab: Die Kollegen aus der Alpen-Republik hatten Unrecht! Scheinbar hatte noch nie jemand ernsthaft versucht, mit Gummi zu punkten, aber dazu etwas später mehr. Am Morgen enterte ich das bereitstehende Boot und fuhr über den Kraftwerkskanal auf den gewaltigen See hinaus. Mein Plan: Die Abbruchkanten entlang des Ufers und rund um die-

zahlreichen Inseln gezielt mit Gummi abzuklopfen und nach Steinfeldern unter Wasser suchen. Alles auch bevorzugte Plätze der Beutefische. Die alte Raubfisch-Regel „angle immer im Wind“ sollte sich ebenfalls als goldrichtig herausstellen. Der Start war, wie fast in allen

unbekannten Revieren, sehr zäh. Erstmal ging gar nichts. Ich begann auf



Mehr wissen...

Bei den Ausfahrten ist erhöhte Vorsicht geboten. Mit dem wechselnden Wasserspiegel des Rusken-Sees sind die allgegenwärtigen Hindernisse, riesige **Findlinge**, mal mehr, mal weniger gut sichtbar. Bei starkem Wellengang wird die Sicht auf Gefahrenstellen noch zusätzlich erschwert. Mein Tipp: Augen aufhalten, sehr wachsam sein, nicht zu schnell fahren und immer einen Kontrollblick auf das Echolot haben.

rund drei Metern Wassertiefe und angelte mich bis auf maximal zwölf Meter durch. Dann tatsächlich der erste „Tock“ in der Rutenspitze, doch hängen blieb er leider nicht. Ein Anfang war jedoch gemacht und ich versuchte es weiter auf acht bis zwölf Metern Tiefe und konnte so tatsächlich einige kleinere Zander über den Tag verteilt fangen. So richtig zufrieden war ich damit aber nicht, hier musste doch viel mehr gehen. Also noch einmal zurück, stärken, Kräfte sammeln und wieder raus, denn Anfang Juni geht auch in Schweden die Sonne fast nicht mehr unter. So gegen 20 Uhr und auf nur noch drei bis vier Metern Tiefe kamen die Zander dann plötzlich Schlag auf Schlag. Diese super Beißperiode hielt bis 22.30 Uhr an – dann wurde es wieder ruhiger. Auch die folgenden Tage verliefen identisch, so dass festgehalten werden kann: Rusken-Zander bevorzugen im Juni Wassertiefen ab drei bis zu zwölf Metern. Auffällig war, dass die Zander vom Freiwasserbereich bis zu den Rändern der auslaufenden Strukturen, Plateaus, Landzungen oder der sich unter Wasser fortsetzenden Inselausläufer alles in Beschlag hielten. Während tagsüber die Zander eher in tieferen Bereichen von acht bis zwölf Metern bissen, zogen sie abends zum Jagen ins Flachere. Beim Schleppen wie Werfen erzielte ich die größten Erfolge mit Schaufelschwanz-Gummifischen im Weißfisch-Dekor.

Die Ködergrößen lagen dabei zwischen sechs und zwölf Zentimetern. Nachdem ich mich eingefuchst hatte, wuchsen auch die Fischgrößen

kontinuierlich – erst bei Mitte achtzig war die Obergrenze erreicht. Der Juni gilt am Rusken nicht als der beste Zandermonat, September und Oktober sollen Fische von sechs bis zehn Kilo bringen! Mich überzeugte aber auch der „schlechte“ Juni voll und ganz, obwohl gerade die äußeren Bedingungen alles andere als ideal waren. Brannte mir in der ersten Woche noch eine unbarmherzige Sonne mit Tagestemperaturen von 30 Grad auf den Pelz, glänzte die zweite Woche mit Sturm, Hagel, Regen und 15 Grad Außentemperatur. Das Beißverhalten der Zander änderte sich dann auch mit der wechselnden Wetterlage: Bissen die Zander zu den sonnenstichverdächtigen Hochdruckzeiten noch beherzt zu, folgte mit dem Einzug der Tiefdruckgebiete ein vorsichtiges Zupacken. Nur ein zusätzlicher Drilling im hinteren Bereich des Gummis rettete mich aus dieser misslichen Lage.



Wir haben die Fähren, Sie haben die Wahl. Mit Scandlines zum Angeln nach Skandinavien.

Scandlines ist eine der größten Fährreedereien der Welt - so viele Fährlinien betreiben wir in der kleinen Ostsee. Mehrere Hundert Mal am Tag nehmen unsere Schiffe Kurs auf Skandinavien - perfekt für Ihren Angelurlaub in Dänemark, Schweden und Norwegen. Und deshalb reisen Sie mit Scandlines so flexibel wie auf einer Autobahn - nur viel schöner und entspannter. www.scandlines.de - Ihr direkter Klick zum Fahrtricket: informativ, schnell und rund um die Uhr. Willkommen an Bord und „Petri Heil“!

Preisbeispiele für 1Pkw bis 6m Länge* Deutschland - Dänemark ab € 63,-
Deutschland - Schweden ab € 94,-

*Inklusive 5 oder 9 Personen für die einfache Fahrt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



01805-11 66 88 14 Ct/Min. i. dt. DTAG-Festnetz, Mobilpreise ggf. abweichend



Der **Vrigstadån** liegt direkt am Ferienhaus „Rusken“ - hier riecht's förmlich nach Schleie

Heute auf Hecht

Der Rusken beherbergt aber auch eine gesunde Hechtpopulation, deren obere Vertreter der Alterspyramide locker den Meter erreichen. Vor dem Einzug der Zander in den Rusken war der Hecht der uneingeschränkte Herrscher über den See. Begünstigt durch den Nährstoffreichtum und die Gewässerstruktur hat sich der Zander zum Herrscher des Sees aufgeschwungen. Doch die Hechte sind immer noch eine Macht. Ebenso wie die Zander lassen sie sich beim Schleppfischen und mit Gummifisch fangen. Interessante Stellen sind Steinfelder und Plateaus ab zwei Meter Wassertiefe. Die

größeren Hechte stehen aber auch gerne tiefer und werden beim Zanderangeln gelandet – als sehr erwünschter Beifang. Für Großhechte gilt der Südteil des Sees mit seinen westlichen Ausbuchtungen in der Nähe der Kraftstation Ohs als besonders interessant.

Bastion für Barsch

Der Räuber-Reigen im Rusken wird von Barschen bis 50 Zentimeter abgerundet. Der Bestand ist aber nicht ganz mit denen von Zander und Hecht vergleichbar. Kurz vor meiner Ankunft wurden zwei Exemplare von jeweils 48 Zentimetern gefangen. Meine Barschausbeute war nicht ganz so pri-



Der kleinere **Skärsjön-See** gilt als top Barsch-Adresse

ckelnd, mit einigen Stachelrittern knapp oberhalb der 30 Zentimeter blieb ich hinter meinen etwas hoch gesteckten Erwartungen zurück. Aber viele Angler wissen, wie schwierig es ist die „alten Hasen“ aus den Barschschwarm zu kitzeln. Meine Erkenntnis für den Rusken: Knappe zwei

Wochen Erkundungszeit genügen einfach nicht, um ein 22 Kilometer langes und bis zu zwanzig Meter tiefes „Binnenmeer“ ordentlich auszuforschen. Doch heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder, keine Frage!



INFO

Buchungsadresse: Adventure of Småland, Langö-Tomtholm, S-57002 Stockaryd, Schweden, Tel. (0046) 382 32026, Fax (0046) 382 32026, Mobil (0046) 70 5825772, E-Mail: kontakt@smalandreisen.de Internet: www.smalandreisen.de

Preisbeispiel: Das **Haus Rusken** (unten links) ist ein liebevoll eingerichtetes Småland-Haus in Sichtweite des Rusken-Sees. Zum Vrigstadån sind es nur 80 Meter. Das bedeutet, ungestört angeln vom Ufer oder auch Kanutouren in Richtung Vrigstad. Der große Rusken-See, an dem auch ein Boot liegt, ist etwa 120 Meter vom Haus entfernt. Ausstattung: 120 Quadratmeter Wohnfläche, 3 Schlafzimmer für insgesamt 6 Personen, Kachelofen, kleiner Fernseher, Stereoanlage, Garten, Grill, Haustiere erlaubt, Nichtraucherhaus. Preis des Hauses für eine Woche in der Zeit vom 10. Mai bis 23. August: 725 Euro. Das **Ferienhaus Michel** (unten rechts) liegt in absoluter Traumlage direkt am kleinen See Skärsjön – top Aussicht, eigener Badeplatz und ein Steg mit Boot (im



Preis inklusive, aber ohne Motor). Ausstattung: 80 Quadratmeter Wohnfläche, 2 bis 3 Schlafzimmer für 4 bis 6 Personen, Badezimmer, offener Kaminofen, Radio, Küche, Grill. Preis für eine Woche im Zeitraum vom 30. April bis 1. Juni: 695 Euro.

Angellizenzen: Die Wochenkarte für den Rusken kostet rund 20 Euro und für den Vrigstadån etwa 12 Euro.

Guiding: ein Tag geführtes Angeln ab 37 Euro

Boote: Zu den Ferienhäusern gehört ein Ruderboot. 4,50 Meter lange Boote (Askeladden) mit 4-PS-Viertaktmotoren können für 200 Euro pro Woche im Angel-Camp gemietet werden. Tagestouren mit dem Kanu kosten 52 Euro pro Person.

Anreise: Am entspanntesten und günstigsten geht's mit der TT-Line von Travemünde (Bild rechts) oder von Rostock nach Trelleborg in Südschweden. Das Minitarif-Ticket der TT-Line für PKW, Wohnmobile und Gespanne bis sechs Meter und fünf Personen ist schon ab 110 Euro für die einfache

Fahrt zu haben. Buchung über: TT-Line, Tel. (04502) 801 81, Internet: www.ttline.de

Fotos: Henry Schultze (4), TT-Line; Zeichnung: R. Bork

